

Bankverbindung

An die Medien
in Eschweiler und Stolberg

Datum: 16. März 2020

ADFC-Fahrradklima-Test 2020

Eschweiler und Stolberg unter den Schlusslichtern

Beim heute im Bundesverkehrsministerium vorgestellten ADFC-Fahrradklima-Test 2020 schnitten Eschweiler und Stolberg sehr schlecht ab: Unter den Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern landete Eschweiler mit der Gesamtnote 4,4 auf dem 99. von 110 Plätzen, Stolberg mit der Gesamtnote 4,5 sogar auf Platz 105. An der bundesweiten Befragung nahmen 57 Menschen aus Eschweiler und 107 aus Stolberg teil.

In beiden Orten werden zu schmale und zugeparkte Radwege bemängelt. Dazu sagt der ADFC-Kreisvorsitzende Marvin Krings: „Leider wird oft nicht einmal die vorgesehene Mindestbreite für Radwege von 1,6 m eingehalten. Damit ein stressfreies Miteinander möglich wird, sind aber 2,3 m Breite nötig, wie sie bereits im Radentscheid Aachen festgeschrieben sind. Wir wünschen uns, dass dieses Maß auch in Eschweiler und Stolberg zukünftig bei der Planung zugrunde gelegt wird.“

In Eschweiler werden leider nur wenige Punkte besser als ausreichend (4,0) bewertet. Dazu gehören die in Gegenrichtung geöffneten Einbahnstraßen (3,2) und die Erreichbarkeit des Stadtzentrums (3,2). Die sicherheitsrelevanten Aspekte werden als äußerst wichtig empfunden, erhalten aber durchweg schlechte Bewertungen (z. B. Breite der Radwege: 5,1). Besorgniserregend ist, dass 40 % der Teilnehmenden angeben, auf der Fahrbahn bedrängt und behindert zu werden und dem Mischverkehr somit eine sechs geben (durchschnittliche Bewertung 4,7). Auch die Falschparkerkontrolle lässt den Menschen in Eschweiler zu wünschen übrig (5,0).

Stolberg hat ein sehr schlechtes Zeugnis erhalten, die beste Einzelnote ist nur eine 3,6 für die Konflikte mit Fußgängern. Damit liegt Stolberg in seiner Größenkategorie bundesweit auf dem sechstletzten und in NRW auf dem viertletzten Platz. Auch hier werden die Breite der Radwege (5,1) und die Falschparkerkontrolle (4,9) als große Probleme gesehen, ebenso wie die Reinigung der Radwege und die Führung an Baustellen (beide 5,0).

Außerdem sind die Radfahrenden in beiden Städten unzufrieden mit der Fahrradmitnahme im ÖPNV (Eschweiler 5,0, Stolberg 5,1). Zur Zeit darf montags bis freitags vor 19 Uhr kein Fahrrad im Bus mitgenommen werden – selbst dann nicht, wenn der Bus fast leer ist und das Fahrrad niemanden stört.

Rekord: Mehr als 60.000 Teilnahmen in NRW, 246 NRW-Städte in der Wertung

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2020 zum neunten Mal statt. Rund 230.000 Radfahrerinnen und Radfahrer haben bundesweit bei diesem Durchgang abgestimmt, davon nur 15 Prozent ADFC-Mitglieder. 1.024 Städte kamen insgesamt in die Wertung, mehr als jemals zuvor. Bei den 27 Fragen ging es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und ob die Stadt in Zeiten von Corona das Fahrradfahren besonders fördert. Damit fundierte Ergebnisse erzielt werden, müssen pro Stadt mindestens 50, bei größeren Städten mindestens 75 beziehungsweise 100 Abstimmungsergebnisse vorliegen. Die Ergebnisse des Tests haben durch die breite Bürgerbeteiligung hohe Aussagekraft und können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.

Über den ADFC NRW

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. NRW (ADFC) ist mit über 50.000 Mitgliedern der größte Landesverband des ADFC in Deutschland. Der ADFC ist die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Die detaillierten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 finden Sie auf www.fahrradklima-test.adfc.de. Die digitale Pressemappe gibt es auf www.adfc.de/presse oder beim NRW-Landesverband unter www.adfc-nrw.de/presse.

Kontakt:

Marvin Krings

marvin.krings@adfc-ac.de

Tel.: +49 1573 895 9610